

## Schneeglöckchen

F.K. Müller von der Werra (1823-1881)

Satz: Siegfried Skielka, op. G3 101-18

$\text{♩} = 95$  *mf* *mp*

S  
A

1. Es klingt ein lieblich Läuten die tote Flur  
2. Es klingt ein lieblich Läuten durch Flu-ren weit  
3. Es klingt ein lieblich Läuten so süß und wun-  
4. Es klingt ein lerblich Läuten und al-les blüht

Mst

*mf*

1. ent-lang. das weckt die ers-ten Blu-men und auch  
2. und breit. Drum schwellt mein Herz ein Drän-gen voll Lust  
3. der-sam, weil aus den ö-den Flu-ren der Früh-  
4. und sprüht! Schnee-glöck-chen hat ge-wek-ket zum Sang

10

1. den Vo-gel-sang und auch den Vo-gel-sang.  
2. in die-ser Zeit, voll Lust in die-ser Zeit.  
3. ling wie-der kam, der Früh-ling wie-der-kam!  
4. auch mein Ge-müt, zum Sang auch mein Ge-müt.